

Medienmitteilung



Stadtrat und Bürger wieder an Nase herumgeführt!

B26 – Der Bürgerentscheid ist noch nicht gelaufen und schon ist der weitere Stadtautobahn-Ausbau geplant!

Straßenbauamt plant weiteren 4-spurigen Ausbau der B26 bis zur Fußgänger- und Radunterführung am Auweg!

Bei einem Gespräch zwischen Vertretern der Bürgerinitiative B26 mit Andreas Schubring, Stefan Wagener und Johannes Büttner mit Hafendirektor Filippi, Stadtentwicklungsreferent Kessler, Straßenbauamtsleiter Biller und Kollegen am Montag dieser Woche im Leiederer Hafen am neuen Kreisel sprach der Leiter des Straßenbauamtes Biller offen aus was bisher nur vermutet wurde: Mit der bisherigen Ausbauplanung ist noch lange nicht Schluss. Auf seine Aussage im Kreistag Miltenberg angesprochen, dass die Hafentunnelbrücke erneuert werden soll und auf die Frage von Stadtrat Büttner ob diese Brücke dann 4-spurig wird und dieser Ausbau bis zur Kreuzung Auweg/Darmstädter Straße 4-spurig weitergeführt wird, bejahte dies Straßenbauamtsleiter Biller.

Mit diesem Schritt wird erneut klar, dass nach der Salami-Taktik Stück für Stück der vierspurige Ausbau der B26 umgesetzt wird. Ohne den Stadtrat aufzuklären wird erst die Fuß- und Radwegunterführung 4-spurig ausgebaut, dann „nur“ die Strecke zwischen Hafen Mitte und Hafen West, dazu wird dann auch das Planfeststellungsverfahren durchgeführt. Während dieses Verfahrens und noch vor der Abstimmung im Bürgerentscheid wird dann schon der nächste Ausbau geplant. Ist dann bis zur Rumpf-Allee ausgebaut, bleibt nur noch ein kurzes Stück „historischer“ Rest der als Flaschenhals der irgendwann auch noch fällig wird. Ingeheim baut man auf die Ausbauplanung des Bundesverkehrswegeplans der den 4-spurigen Ausbau bis Darmstadt vorsieht und an den Ring angeschlossen werden soll. Diese „Autobahn“ hatte früher sogar einen Namen, es war die A 680.

Die Folge: Alle Pappeln von der Einfahrt Schönbusch bis zur Fuß- und Radwegunterführung werden für immer verschwinden. Nur noch eine Rumpf-Allee im letzten Teilstück bis zum Ring bleibt vorerst unberührt. Damit ist die Darmstädter Allee als historische Pappelallee zwischen Ring und Schönbusch für immer verloren.

Im Vorfeld des Bürgerentscheids ist dieses Vorgehen ein Skandal! Den Bürgern wird suggeriert, dass nur ein kurzes Teilstück autobahnähnlich ausgebaut werden soll – gleichzeitig ist der nächste Ausbauplan schon in der Schublade. Das Stadtplanungsamt ist darüber informiert und damit auch Oberbürgermeister Herzog. Als Stadtrat kann ich nur hoffen, dass die Bürger dieses falsche Spiel erkennen und diese Monsterplanung ablehnen. Weniger Staus und eine bessere Hafenanbindung ist über Kreisel möglich. Damit ist auch der historische Schönbusch und die Allee geschützt – eine 900 Metermauer unnötig.

Mit freundlichen Grüßen
Johannes Büttner

Johannes Büttner
Stadtrat

www.kommunale-initiative.de

Bankverbindung:
Sparkasse Aschaffenburg
Konto 51 78 801
BLZ 795 500 00

23.1.2014